

GERALD MAYER:

PHÄNOLOGISCHE DATEN EINIGER SINGVÖGEL

(LINZ — STEYR — WELS)

EINLEITUNG

Die abnorme Witterung des Frühjahrs 1955 brachte naturgemäß auch starke Abweichungen in der Ankunft unserer Singvögel. Es zeigte sich dabei, daß eine exakte Feststellung der tatsächlichen Größe dieser Abweichung nicht möglich war, da die entsprechenden Normal- bzw. Mittelwerte fehlten. Im Bestreben, diese Lücke zu schließen, fand ich in den im Oberösterreichischen Landesmuseum aufbewahrten Aufzeichnungen RENETSEDERs für die hier behandelten Singvögel genügend Daten, um brauchbare Mittelwerte zu errechnen. Es handelt sich dabei um die Ankunftsdaten für: Star (*Sturnus vulgaris* L.), Singdrossel (*Turdus ericetorum* BR.), Rauchschnalbe (*Hirundo rustica* L.), Hausrotschnalbe (*Phoenicurus ochruros* GMELIN), Gartenrotschnalbe (*Phoenicurus phoenicurus* L.), und Mauersegler (*Micropus apus* L.) und um die Abflugdaten für Star, Hausrotschnalbe, Rauchschnalbe und Mauersegler.

Weitere Daten für Linz und Wels stellte mir Herr Dr. Theodor KERSCHNER liebenswürdigerweise zur Verfügung, die Daten für Steyr verdanke ich Herrn Karl STEINPARZ. Beiden Herren bin ich zu größtem Dank verpflichtet.

DIE ANKUNFTSDATEN

Wenn man darangeht, mittlere Ankunftsdaten zu errechnen, so muß man sich immer vor Augen halten, daß diese erhaltenen „Normalwerte“ immer etwas zu hoch sein werden. Der Beobachter wird ja nur mit sehr viel Glück tatsächlich das erste Eintreffen einer bestimmten Vogelart in seinem Beobachtungsgebiet erfassen; häufig wird er jedoch den Vogel erst einige Tage später feststellen. Diese „zu späten“ Daten können jedoch durch das Berechnen von Mittel-

werten nicht ausgeglichen werden, da keine „zu frühen“ Daten auftreten; das heißt, es wird kein Beobachter Daten notieren, die vor der tatsächlichen Ankunft des Vogels liegen. Wir müssen also mit etwas zu hohen Durchschnittsdaten rechnen.

Dazu kommt noch ein Weiteres: Bei manchen Vögeln — in diesem Falle bei der Singdrossel, vielleicht auch bei den Rotschwänzen — wird vielfach als Ankunftsdatum der erste wahrgenommene Gesang notiert. Daß aber Gesangbeginn und tatsächliche Ankunft beträchtlich differieren können, zeigt folgende briefliche Mitteilung WATZINGERS (Gmunden) an KERSCHNER vom 20. März 1947:

„... Gestern hörte ich den ersten Gesang einer Singdrossel, obwohl ich schon vor 14 Tagen einige dieser Vögel gesehen und mit Sicherheit ansprechen konnte.“

Wie groß der auf solche Weise entstandene Fehler sein kann, hängt meines Erachtens von dem betreffenden Beobachter ab. Ein durchschnittlicher Fehler kann nicht angegeben werden.

Die folgenden Mittelwerte wurden aus Daten von KERSCHNER, RENETSCHNER (Linz, Tabelle 1) und STEINPARZ (Steyr, Tabelle 2) errechnet, die aus den Jahren 1934 bis 1954 stammen.

Tabelle 1
MITTLERE ANKUNFTSDATEN FÜR LINZ

Art	Anzahl der Werte	mittleres Ankunftsdatum	Grenzwerte Tage	
			früher	später
Star	14	26. 2.	22	16
Singdrossel	9	4. 3.	18	18
Hausrotschwanz	10	29. 3.	6	10
Rauchschwalbe	12	8. 4.	17	8
Gartenrotschwanz	8	10. 4.	6	5
Mauersegler	16	31. 4.	6	10

Tabelle 2
MITTLERE ANKUNFTSDATEN FÜR STEYR

Art	Anzahl der Werte	mittleres Ankunftsdatum	Grenzwerte Tage	
			früher	später
Star	11	21. 2.	9	5
Singdrossel	8	1. 3.	5	10
Hausrotschwanz	9	27. 3.	6	4
Rauchschwalbe	20	30. 3.	9	13
Gartenrotschwanz	13	8. 4.	6	9
Mauersegler	14	27. 4.	4	4

Vergleicht man die mittleren Daten der Ankunft für Linz und Steyr, so bemerkt man im allgemeinen eine gute Übereinstimmung. Die geringen Unterschiede dürften auf die eingangs erwähnte Ursache zurückgehen, sind aber wohl nicht statistisch zu sichern. Zwei Dinge sind jedoch auffällig: das wesentlich spätere Eintreffen der Rauchsvalbe in Linz und die verhältnismäßig große Spanne der Extremwerte bei den Ankunftsdaten der Stare in Linz.

Die Divergenz der Ankunftsdaten der Schwalben möchte ich damit erklären, daß Steinparz seine Beobachtungen über der Enns angestellt hat, während die Linzer Beobachtungen aus dem Stadtgebiet selbst stammen. Es ist nun bekannt, daß Schwalben mit Vorliebe über dem Wasser jagen und es leuchtet ein, daß die Tiere über dem Wasser früher festgestellt werden als über dem Stadtgebiet.

Im Falle der Stare ist folgendes zu bemerken: Wie aus den beigegebenen Diagrammen ersichtlich ist, handelt es sich bei dem frühen Extremwert um eine isolierte Beobachtung am 4. Februar 1937. Beim Betrachten des Diagramms fällt jedoch weiter auf, daß der Star in Steyr etwas früher als in Linz beobachtet wurde, eine Tatsache, die auch für die anderen Arten in gewissem Maß gilt. Die Ursache könnte darin liegen, daß das Beobachtungsgebiet von STEINPARZ der Stadtrand von Steyr war und er dort bessere Beobachtungsmöglichkeiten hatte als RENESEDER, der im relativ dicht verbauten Stadtgebiet um die Herz-Jesu-Kirche beobachtete. Immerhin möchte ich die Möglichkeit eines geringfügig früheren Eintreffens der besprochenen Zugvögel in Steyr nicht vollkommen verneinen (Abb. 1 — 6).

Die Ankunftsdaten für Wels stammen aus den Aufzeichnungen ROTHS, die mir Herr Dr. Theodor KERSCHNER auszugsweise zur Verfügung gestellt hatte. Leider stammen sie aus den Jahren 1906 bis 1929 und sind also genau genommen mit den Daten für Linz und Steyr nicht vergleichbar. Wenn die Mittelwerte für Wels hier trotzdem veröffentlicht werden, so deshalb, weil sie, trotz räumlicher und zeitlicher Verschiedenheit, in Einklang mit den Werten für Linz und Steyr stehen.

Vergleicht man die mittleren Daten für die Ankunft der hier in Frage stehenden Arten in den drei Orten, so läßt sich wohl sagen, daß die Ankunft dieser Vögel im wesentlichen gleichzeitig erfolgt. Ich möchte daraus ableiten, daß die angeführten Ankunftsdaten darüber hinaus für den ganzen Großraum Linz, mit Ausnahme des Anteils an der Hochfläche des Mühlviertels, Gültigkeit haben.

Abb. 1

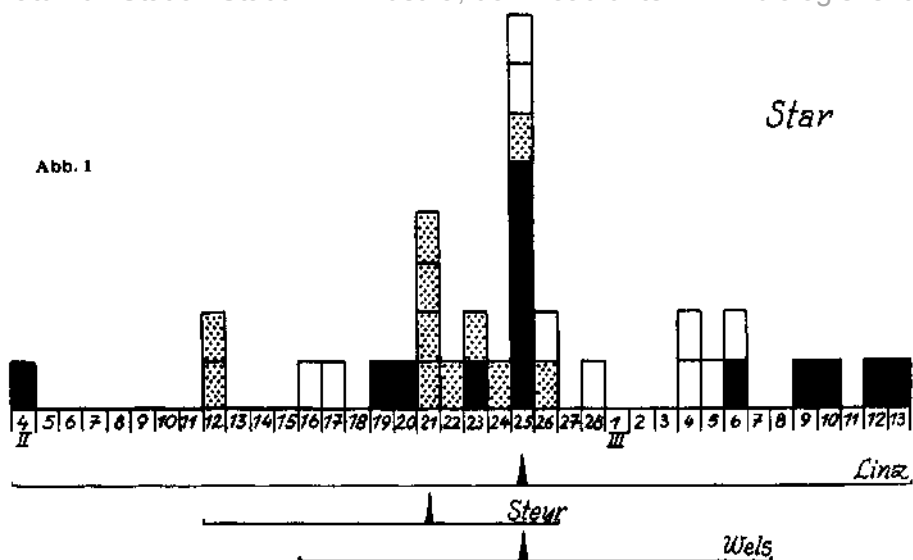


Abb. 2

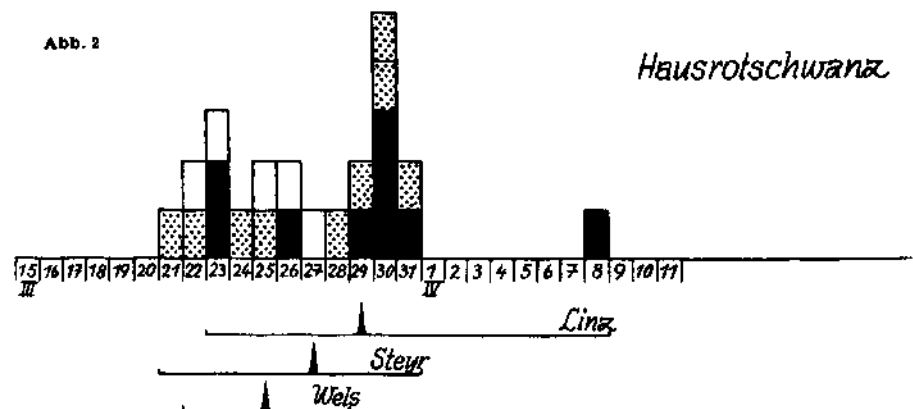


Abb. 3

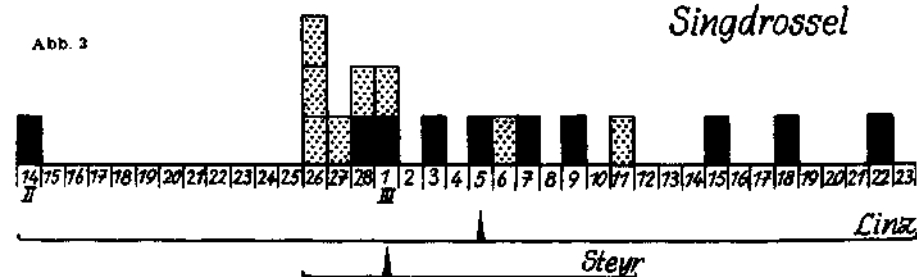


Abb. 1 bis 6: Darstellung der Ankunftsdaten.
Jede senkrechte Einheit stellt die Ankunft der Art in je einem Jahre an dem betreffenden Tage dar.

Abb. 4

Gartenrotschwanz

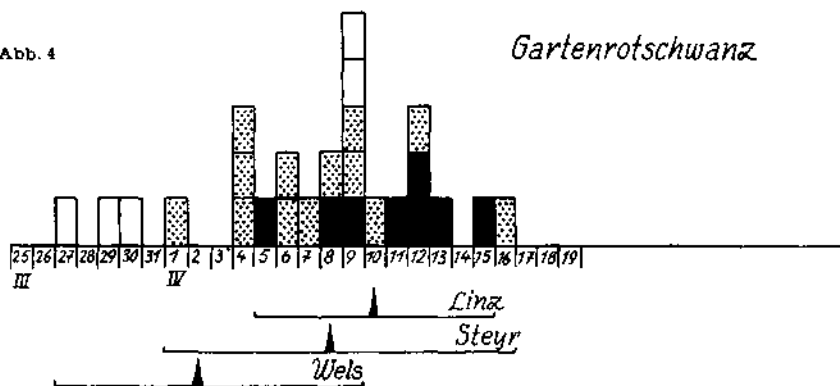


Abb. 5

Rauchschwalbe

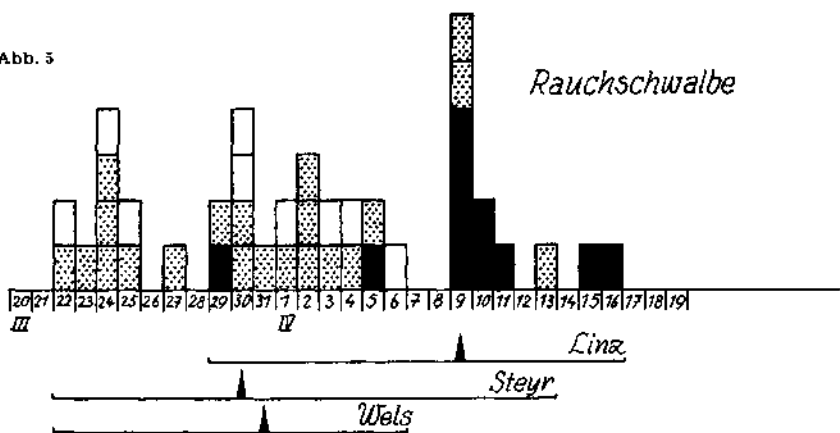
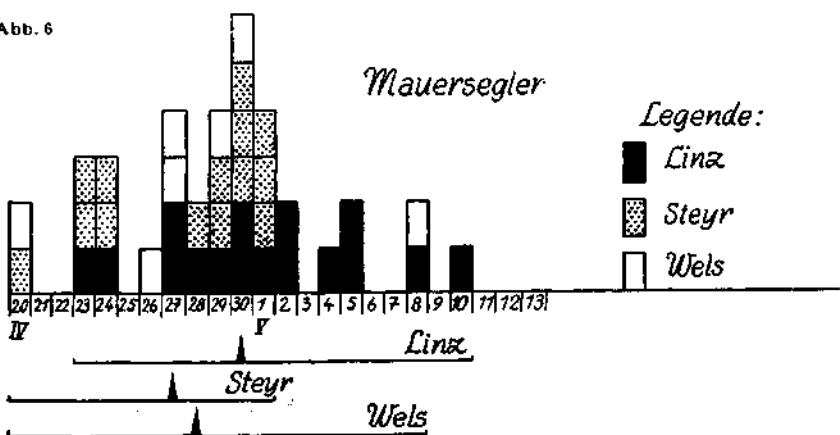


Abb. 6

Mauersegler



Legende:

■ Linz

▨ Steyr

□ Wels

Tabelle 3

MITTLERE ANKUNFTSDATEN FÜR WELS

Art	Anzahl der Werte	mittleres Ankunftsdatum	Grenzwerte Tage	
			früher	später
Star	8	28. 2.	10	8
Singdrossel		Werte liegen nicht vor!		
Hausrotschwanz	5	25. 3.	3	2
Rauchschwalbe	8	1. 4.	8	5
Gartenrotschwanz	5	3. 4.	5	6
Mauersegler	7	28. 4.	8	10

ANKUNFTSDATEN AUS DEM VORIGEN JAHRHUNDERT

Es wäre nun interessant, die Daten der mittleren Ankunft aus den letzten 20 Jahren mit solchen zu vergleichen, die beispielsweise 100 Jahre zurückliegen. Im Jahre 1867 hat nun FRITSCH in einer groß-angelegten Arbeit mittlere Ankunftsdaten für viele Vögel aus dem Raum der österreichisch-ungarischen Monarchie veröffentlicht. Diese Daten sind Mittelwerte aus den Jahren 1854 bis 1867. In der folgenden Tabelle sind die von FRITSCH errechneten „normalen Zeiten“ für die drei Stationen im Bereich des Großraumes Linz, Linz-St. Florian und Kremsmünster, zusammengestellt.

Tabelle 4.

MITTLERE ANKUNFTSDATEN 1854 — 1867

Art	Linz	St. Florian	Kremsmünster
Star	15. 3.	20. 2.	21. 2.
Singdrossel	11. 3.	15. 3.	—
Hausrotschwanz	22. 3.	30. 3.	22. 3.
Rauchschwalbe	4. 4.	6. 4.	6. 4.
Gartenrotschwanz	30. 3.	20. 3.	5. 4.
Mauersegler	3. 5.	3. 5.	30. 4.

Vergleicht man diese Daten untereinander, so fallen sofort die großen Differenzen zwischen den einzelnen Stationen auf. Sie treten nicht bei allen Arten in Erscheinung, betragen aber doch in einem Fall sogar 22 Tage Unterschied zwischen Linz und St. Florian. Da solche Unterschiede in den letzten 20 Jahren nicht auftreten, ist kaum anzunehmen, daß sie vor 100 Jahren bestanden haben. FRITSCH gibt in seiner Arbeit nirgends an, aus wievielen Werten er jeweils

die mittleren Daten errechnet hat. Wohl bemerkt er im Vorwort, daß der wahrscheinliche Fehler seiner Mittelwerte ± 5 Tage nicht überschreite. In der ganzen Arbeit wird jedoch bei jeder Vogelart eine Reihe von Stationen angeführt, in denen nur Beobachtungen aus einem Jahr vorliegen. Dies legt den Gedanken nahe, daß verschiedenen Normalwerten nur wenige Beobachtungswerte zu Grunde liegen, was natürlich einerseits die großen Differenzen erklären würde, andererseits jedoch den Wert der ganzen Arbeit mindern könnte.

Ein Vergleich alter und neuer Werte scheint mir aus diesem Grunde gewagt. Dazu tritt aber nicht zuletzt die Uneinheitlichkeit der Abweichungen gegenüber den neuen Werten. Es müßten nämlich damals Star und die beiden Rotschwänze früher, Singdrossel und Rauchschnalbe später eingetroffen sein als heute, während der Mauersegler zum gleichen Datum angekommen wäre. Ich möchte diese Verschiebungen hier nur andeuten, ohne etwas darüber auszusagen. Die Frage, ob innerhalb der letzten 100 Jahre tatsächlich Verschiebungen in der Ankunftszeit der Zugvögel stattgefunden haben, müßte durch Untersuchungen an einem größeren Material, als es mir zur Verfügung steht, geklärt werden.

DIE ABZUGSDATEN

Das Aufstellen der mittleren Abzugsdaten ist noch wesentlich schwieriger als das Berechnen der mittleren Ankunftsdaten. Es ist für den Beobachter schwerer, den tatsächlich letzten Vogel festzustellen als den ersten; die Belaubung der Bäume, das Fehlen charakteristischer Lautäußerungen spielt hier eine Rolle. Während im Frühjahr die meisten Arten sofort das Brutbiotop aufsuchen, findet im Herbst oft vor dem Abzug ein Biotopwechsel statt. Diese Gründe machen es erklärlich, daß die mittleren Abzugsdaten wesentlich ungenauer als die Ankunftsdaten sein werden und daß die Streuung der Werte im allgemeinen größer ist. Dazu kommt, daß bedeutend weniger Notizen über den Abzug vorliegen als über die Ankunft. Ich habe nur die mittleren Daten für Linz zusammengestellt, da bei der erwähnten Ungenauigkeit ein Vergleich mit anderen Stationen sinnlos wäre. Die Werte stammen wiederum aus den Jahren 1934 bis 1954; es wurde das jeweils späteste Datum, an dem die betreffende Vogelart beobachtet wurde, verwendet.

Tabelle 5.
MITTLERE ABZUGSDATEN FÜR LINZ

Art	Anzahl der Werte	mittleres Abzugsdatum	Grenzwerte Tage	
			früher	später
Star	6	8. 10.	43	44
Hausrotschwanz	4	8. 10.	8	4
Rauchschnalbe	11	12. 10.	15	9
Mauersegler	12	8. 8.	13	21

Die errechneten mittleren Daten des Abzuges liegen durchwegs später, als es unserer Erfahrung entsprechen würde. So bezeichnet der Volksmund den 8. September (Maria Geburt) als Abflugtag der Schnalben, während hier der 12. Oktober angegeben ist. Dies ist damit zu erklären, daß es sich bei dem Fröhdatum um die eigene, bei den späten Daten aber um durchziehende, fremde Populationen handelt. RENETSEDER gibt in seinen Aufzeichnungen neben den normalen „letzten Beobachtungen“ auch zwei Abzugsdaten für die heimische Population an: 15. September 1937 und 5. September 1935. Das Datum in der Tabelle 5 gibt also das mittlere Ende der Beobachtung der Art und damit das mittlere Ende des Durchzuges an.

Ähnlich dürfte die Lage bei allen anderen Vogelarten sein. Klar zu fassen war diese beim Mauersegler, wo die Aufzeichnungen eine Trennung der Daten für den Abzug der eigenen Population und für das Ende des Durchzuges zulassen. Somit ergeben sich folgende Mittelwerte:

Abzug der heimischen Population (8 Werte)	31. 7.	$\begin{matrix} +6 \\ -5 \end{matrix}$	Tage
Ende des Durchzuges (6 Werte)	24. 8.	$\begin{matrix} +13 \\ -11 \end{matrix}$	Tage

Der in der Tabelle 5 niedergelegte Wert ist ein Mittelwert aus allen vorhandenen Daten, gleichgültig, ob es sich um eigene Population oder um Durchzügler handelt.

Zum Vergleich wird hier wiederum eine Zusammenstellung der Normalwerte von FAIRSCH aus den Jahren 1854 bis 1867 gegeben.

Tabelle 6.
MITTLERE ABZUGSDATEN 1854 — 1867

Art	Linz	St. Florian	Kremsmünster
Star	10. 10.	—	4. 10.
Hausrotschwanz	—	—	28. 10.
Rauchschnalbe	22. 9.	12. 10.	21. 10.
Mauersegler	23. 7.	28. 7.	23. 7.

ZUSAMMENFASSUNG

1. Es wurden die mittleren Ankunftsdaten von Star, Singdrossel, Rauchschwalbe, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz und Mauersegler für Linz und Steyr aus den Jahren 1934 bis 1954 und für Wels aus den Jahren 1906 bis 1929 errechnet und gegenübergestellt.
2. Die Gegenüberstellung zeigt, daß die Ankunft dieser Vögel im Großraum Linz (mit Ausnahme des Anteils an der Hochfläche des Mühlviertels) gleichzeitig erfolgt.
3. Ein Vergleich mit mittleren Ankunftsdaten aus den Jahren 1854 bis 1867 kann nicht durchgeführt werden, da die zur Verfügung stehenden alten Werte als unsicher angesehen werden müssen.
4. Es wurde versucht, mittlere Daten des Abzuges für Star, Hausrotschwanz, Rauchschwalbe und Mauersegler zu ermitteln.

Schrifttum:

- Fritsch, K. 1874: Normale Zeiten für den Zug der Vögel und verwandte Erscheinungen. Denkschr. d. Ak. d. Wiss. math. naturwiss. Kl., Bd. 33.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz \(Linz\)](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Gerald

Artikel/Article: [Phänologische Daten einiger Singvögel \(Linz-Steyr-Wels\) 381-389](#)